

Pressemitteilung 23.03.2015

Der „Namenlose Bach“ wird bodenständig

Modellprojekt des Landwirtschaftsministeriums in Cadolzburg und Ammerndorf: Gemeinden, Landwirte und Fachbehörden engagieren sich gemeinsam für Boden, Wasser und Landschaft

Den Boden als Produktionsgrundlage für künftige Generationen sichern, Gewässer vor Nährstoffeintrag schützen und sie als Lebensadern der Landschaft entwickeln, die Kulturlandschaft als Lebensraum für Mensch und Natur erhalten – das hat sich die Initiative boden:ständig auf die Fahnen geschrieben.

In 31 Modellgebieten im gesamten Freistaat erprobt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten einen neuartigen Ansatz: Landwirte, Gemeinden, Fachbehörden und Umweltverbände erarbeiten zusammen mit engagierten Bürgern maßgeschneiderte Lösungen zum Schutz von Boden, Gewässern und Landschaft, und setzen sie gemeinsam um. Eines dieser Modellgebiete liegt in den Marktgemeinden Cadolzburg und Ammerndorf.

Experten haben ermittelt, dass inzwischen jeder dritte Acker in der Bundesrepublik von Bodenerosion betroffen ist. In besonders gefährdeten Lagen mit starken Hangneigungen und leichten Böden geht jährlich bis zu ein Kilogramm Boden pro Quadratmeter durch Abschwemmung verloren. Der abgeschwemmte Feinboden und darin gebundenen Nährstoffe belasten die Oberflächengewässer. Das nach Starkniederschlägen ungebremst abfließende Wasser beschädigt die Feldwege, überlastet die Gräben und Bäche und füllt sie mit Sediment auf. Die Gräben und Bäche können weniger Wasser aufnehmen, was zu Hochwasserschäden in den unterliegenden Dörfern führt.

Federführung beim Amt für Ländliche Entwicklung

In Vogtsreichenbach und Ammerndorf hat man damit, wie auch anderswo, bereits leidvolle Erfahrungen machen müssen. Mit dem neuen Projektansatz boden:ständig will nun das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken (ALE) modellhaft neue Methoden und Lösungsansätze erproben, um der Bodenerosion entgegen zu wirken und die Wasserrückhaltekapazitäten in der Feldflur zu verbessern. Gleichzeitig sollen die Maßnahmen, die jetzt gemeinsam mit der Landwirten und den Gemeinden entwickelt werden, einen Beitrag zum Natur- und Artenschutz leisten.

Projektmanager vom Landschaftspflegeverband

Welche Maßnahmen das sein können, das stellte das Umsetzungsteam des Landschaftspflegeverbands Mittelfranken am Montag in der Cadolzheimer Gemeinderatssitzung vor. Der Landschaftspflegeverband wurde vom ALE mit dem Projektmanagement beauftragt. Seit Oktober sind die boden:ständig-Manager vor Ort unterwegs. In Versammlungen, bei Flurbegleitungen und in vielen Einzelgesprächen mit den Landwirten wurden kritische Stellen im Wasserabflusssystem des 5 km² großen Projektgebiets am „Namenlosen Bach“ ermittelt und Lösungsmöglichkeiten diskutiert.

Erstes Maßnahmenbündel geschnürt

Die Landwirte im Projektgebiet praktizieren bereits auf vielen Flächen eine vorbildliche erosionschonende Bewirtschaftung, wie zum Beispiel die Einsaat von Winterbegrünungen oder die Ackerbearbeitung quer zum Hang. Hier will der Landschaftspflegeverband mit Beratung und Praxisdemonstrationen weiter sensibilisieren. Manche Probleme lassen sich aber alleine damit nicht lösen. Deshalb sollen in besonders kritischen Bereichen landschaftseingepasste Systeme von Kleinrückhaltungen entstehen, wo sich Schwebstoffe im Oberflächenwasser absetzen können, damit der Eintrag in die Fließgewässer reduziert wird. Gemeindeeigene Weiher sollen in ihrer Wasserrückhaltekapazität verbessert werden. Weiter ist die Sanierung einiger Quellen und die Anlage von Naturschutzflächen geplant.

Besonders wichtig ist den Projektmanagern die Einbindung der Bevölkerung in den Planungs- und Umsetzungsprozess. Lösungen sollen nicht am Grünen Tisch entstehen, sondern im Dialog mit den Betroffenen vor Ort. Auch möchte man gemeinsame Aktionen mit den Bürgern durchführen: In Vogtsreichenbach soll auf diese Art eine Streuobstwiese entstehen; Aktionen an Gewässern mit Kindern und Jugendlichen stehen ebenfalls auf der To-Do-Liste des Landschaftspflegeverbands.

Natürlich geht es nicht ohne die zuständigen Fachbehörden aus Landwirtschafts-, Wasserwirtschafts- und Naturschutzverwaltung. Sie sind in einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe eingebunden, genauso wie der Bayerische Bauernverband und die beiden beteiligten Gemeinden Cadolzburg und Ammerndorf.

Dieter Speer und Petr Mlnarik

(boden:ständig-Projektteam für das Projektgebiet Reichenbach beim Landschaftspflegeverband Mittelfranken)

Tel. 0981 / 4653 3521
Fax 0981 / 4653 3535
www.lpv-mfr.de
www.boden-staendig.eu